

Torjäger

Landesliga

9 Tore: Thorben Schierholz; 6 Tore: Sebastian Böning; 5 Tore: Maximilian Hamann; 4 Tore: Jan Zimmermann; 2 Tore: Dominik Chwalek, Marek Waldschmidt; 1 Tor: Andreas Baranek, Momme Jörn, Lukas Kelle (alle 1. FC Germania Egestorf/Langreder);

Bezirksliga

8 Tore: Robert Just; 6 Tore: Dennis Völkers (beide TSV Barsinghausen); 4 Tore: Enis Azemovic, Ahmet Yildizadoymaz; 3 Tore: Adib Soltani (alle TV Jahn Leveste); 2 Tore: Norman Rehmann (Barsinghausen), Omer Altinova, Mario Rose; 1 Tor: Samet Yildirim (alle Leveste); Patrick Schreiber, Deniz Fette, Marvin Körber, Thorsten Gräler (alle Barsinghausen);

Kreisliga

10 Tore: Marian Bade (TSV Kirchdorf), Eginet Paloj (TSV Groß Munzel); 9 Tore: Ferhat Arslan (SV Gehrden); 8 Tore: Delil Sincar (SF Landringhausen); 7 Tore: Benjamin Winkler (TSV Goltern), Giovanni Costa (Gehrden), Waldemar Weber (Landringhausen); 6 Tore: Lennart Neuhäus (SG Bredenbeck), Patrick Viehmeyer (Goltern), Sebastian Mende (SV Weet-

zen); 5 Tore: David Ebeling (TSV Barsinghausen II), Pascal Kuhn (Groß Munzel), Jan-Erik Berkenkamp (TSV Bantorf), David Krakowian (Weetzen), Hakan Hot, Pedro Diaz Garcia (beide SV Degersen); 4 Tore: Rachid Safa (Bredenbeck), Steffen Viet (Gehrden), Viktor Gebhardt (SG 05 Ronnenberg), Jan Theil (Goltern), Sascha Derr (1. FC Germania Egestorf/Langreder II), Evgeni Britner, Alexander Böhm (beide SC Empelde), Tunçay Ayyıldızlı, Marvin Müller; 3 Tore: Darwin Vormeng (alle Degersen), Tarek Alabbasi, Ahmmad Baban (beide Empelde), Björn Scheuermann, Ibrahim Bakri (beide Gehrden), Fabian Krüger (Kirchdorf), Sascha Romaus (Weetzen), Henning Lüders (Ronnenberg), Michael Küpper (Egestorf/Langreder II); 2 Tore: Daniel Shala, Henok Tekeste, Muarem Cankoski (alle Empelde), René Salie (Bredenbeck), Dennis Albrecht (Gehrden), Ralf Schauer, Lukas Borker (beide Kirchdorf), André Koim, Christopher Hornig, Martin Gschmack (alle Ronnenberg), Dominik Harting (Weetzen), Momme Jörn, Nils Baumgarten, David Rössner (alle Egestorf/Langreder II), Miguel Ibáñez, Patrick Seliger, Kevin Schendzielorz (alle Groß Munzel) dip

Dickes Ende für Maddogs

Inlinehockey: Regionalliga und Verbandsliga – 8:9-Pleite gegen Berlin

VON DAVID LIDÓN

Eine bittere 8:9-Niederlage haben die Empelde Maddogs in der wichtigen **Regionalliga**-Partie gegen den direkten Konkurrenten aus dem Tabellenkeller, die Red Devils Berlin, einstecken müssen.

In eigener Halle gingen die Maddogs nach einem Hattrick von Marius Fortagne mit einer 3:2-Führung ins zweite Drittel. Auch im Mittelabschnitt kontrollierten die Hausherrn die Partie und bauten ihren Vorsprung

auf 6:4 aus. Doch die Konzentration ließ zum Spieldende deutlich nach. Durch zunehmende Unachtsamkeiten mussten die Empelder den 8:8-Ausgleich hinnehmen, 23 Sekunden vor dem Abpfiff gelang den Berlinern gar das 9:8. „Das war einfach nur dumm“, hörte man aus den Reihen der Maddogs, für die Ken Kopatz (4) und Thomas Reusche die restlichen Treffer besorgten.

Besser lief es gegen die Neumünster Diablos. Dabei mussten die Empelder die Reise ohne ihren Keeper

Philipp Jahn antreten, der kurzfristig privat verhindert war. Für ihn ging Kopatz ins Tor und bot eine „absolut grandiose Leistung“, wie Spielertrainer Jens Lampe berichtete. Dank des sicheren Rückhalts konnte ein nie gefährdeter 11:2-Erfolg eingefahren werden. Fortagne, Reusche (beide 3), Sascha Pinkernell, Felix Schultze (beide 2) und Garret Schwab trafen für die Gäste ins Schwarze. „Aber allen sollte klar sein, dass jetzt jedes der verbleibenden vier Saisonspiele gewonnen werden

muss, um den Klassenerhalt erreichen zu können“, sagte Sprecher Ken Uplegger.

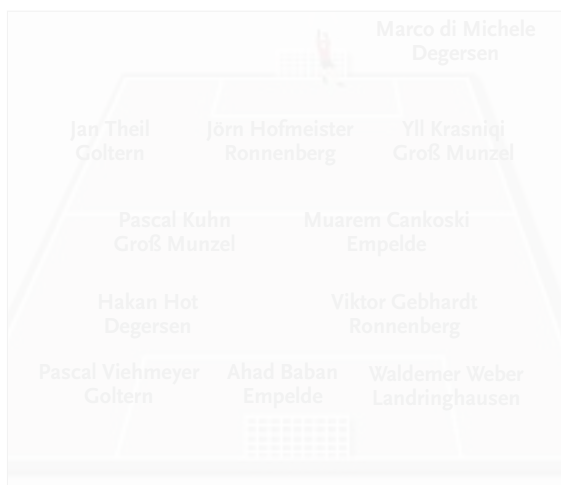
Die Maddogs-Reserve erreichte in der Platzierungsrunde der **Verbandsliga** Platz zwei. Dem Sieg über die Black Panthers Vechta (9:2) standen zwei Niederlagen gegen die Bremerhaven Whales II (2:11) und den Gastgeber ERC Weserbergland II (2:4) gegenüber. Bitter: Junior Nico Kleinert brach sich nach einem Check das Handgelenk und wird dem Empelder Nachwuchs vier Wochen fehlen.



Kampf um den roten Ball: Empeldes Mirco Gehlhaar (rechts) im Duell mit dem Berliner Tim Hartoff.

Deppe

Die Kreis-Elf des Wochenendes



Seligers Eckstöße sind die entscheidende Waffe

Fußball: Kreisliga und Kreisklassen, Frauen – Bock-Team gewinnt mit 5:1 – Schlappe für Wichtringhäuserinnen

VON NICOLA WEHRBEIN

Ecke – Tor: Was die Fans häufig in den Stadien skandieren, haben die Zuschauer bei der Kreisliga-Partie der SG Egestorf/Langreder/Kirchdorf und der SG Letter 05 viermal in Folge bejubelt. Beim 5:1 (0:1)-Heimspiel der Egestorferinnen fielen vier Treffer nach besagtem Schema. Nach dem

0:1 (36.) sagte Coach Helmut Bock seinen Akteurinnen in der Pause: „Wenn es aus dem Spiel heraus nicht klappen will, dann macht es halt mit Standards.“ Gesagt, getan – nach Ecken von Sarah Seliger waren Melanie Semisch (47., 63.), Jana Borcharding (57.) sowie Clementine Seebeck (64.) erfolgreich. Den Endstand markierte wieder Semisch

(85.). Morgen (19.30 Uhr) gastiert das Top-Team des Garbsener SC bei der SG.

Der SV Wichtringhausen musste sich Tabellenführer TSV Mühlenfeld mit 1:7 (1:5) geschlagen geben. Die Partie war bereits nach einer Viertelstunde entschieden: zu diesem Zeitpunkt stand es 0:3. Danach sei ein Ruck durch seine Riege gegangen, berichtete Trainer Peter

Messing. Merklich mutiger am Ball und bissiger im Zweikampf kam der SV zu einigen Torchancen: Pia Gattke nutzte das Zuspiel von Nane Schmidt zum Anschlusstreffer (33.). Doch in der Folge jubelte nur noch der Primus. Wichtringhausens Keeperin Daniela Drottschmann verletzte sich in der 67. Minute, Feldspielerin Sina Hemm zog sich die

Torwart-Handschuhe über – sie kassierte nur noch einen Treffer zum Endstand. „Schade, die Niederlage ist um einige Tore zu hoch ausgefallen, restümierte Messing.“

In der 1. Kreisklasse 2 gewann der Spitzenreiter SG Ihme-Roloven/Gehrden die Punkte am grünen Tisch, denn die Gäste von Hannover 96 II traten nicht an.

Die SF Landringhausen verloren in der Staffel 3 mit 0:1 beim SV Resse. Das Team von Coach Fabian Ploberger ließ einmal mehr die letzte Konsequenz vor dem Gehäuse vermissen. Die Gastgeberinnen zielten genauer: Es war der Siegtreffer (32.). „Ein Duell auf Augenhöhe mit dem glücklicheren Ende für Resse“, restümierte Kapitän Marlene Peschke.